II-4017 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1970/J 1982 -06- 29

ANFRAGE

der Abgeordneten Heinzinger
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend die Rinden- und Hackgutverwertung in den Sägewerken
der Österreichischen Bundesforste

Aufgrund der steigenden Energiepreise ist eine Nutzung ergänzender oder alternativer Energiequellen eine ökonomische Verpflichtung auch für staatliche Einrichtungen. Eine der für Österreich interessanten Energiequellen ist die bei der Holzbringung anfallende Rinde und das Hackgut.

Eine Reihe von großen Sägewerken oder Unternehmen verwendet Rinde und Hackgut entweder zur Energieerzeugung im Eigenbetrieb oder verkauft Rinde oder Hackgut zur Energie- oder Rohstoffnutzung.

Den Jahresberichten der Österreichischen Bundesforste ist zu entnehmen, daß diese nicht nur mit zu den größten Sägewerksbesitzern gehören, sondern auch einer der größten Forstbringer sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

Anfrage:

1) Welche Mengen an Rinde und Hackgut fielen bei den Österreichischen Bundesforsten in den einzelnen Sägewerken in den Jahren 1980 sowie 1981 an?

- 2) Wo ist die Rinde und das Hackgut bei der Bringung zu diesen Sägewerken vorwiegend angefallen (aufgeschlüsselt nach Sägewerken)?
- 3) Was ist mit der angefallenen Rinde und dem angefallenen Hackgut in den Jahren 1980 und 1981 bei den Österreichischen Bundesforsten geschehen (aufgeschlüsselt nach den Sägewerken)?
- 4) Wurde in den Jahren 1980 und 1981 Rinde und Hackgut auf Deponien gelagert und, wenn ja, in welchem Umfang und auf welchen Deponien?
- 5) Sind dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Arbeiten über mögliche Grundwassergefährdungen durch Rindenablagerungen bekannt oder wurden solche Vermutungen bereits an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft oder die Österreichischen Bundesforste berichtet?